

Ressort: Entertainment

Schriftstellerin Juli Zeh findet nichts Gutes an Leipzig

Berlin, 12.08.2015, 13:40 Uhr

GDN - Die Schriftstellerin Juli Zeh findet nichts Gutes an Leipzig, wo sie über zehn Jahre gelebt hat. "Am Ende fühlte ich mich eingesperrt", sagte sie im "Zeit Magazin".

"Plötzlich breiteten sich Regelwut und Sicherheitswahn aus: Du darfst hier nicht parken, du sollst auf dem Bürgersteig nicht Fahrrad fahren, dein Hund muss an die Leine, mach nicht solchen Lärm... Ich hatte irgendwann das Gefühl, in einem Polizeistaat zu leben." Die gebürtige Bonnerin zog 2005 mit ihrem Mann in ein Dorf im Havelland. "Wäre ich in Leipzig geblieben, hätte ich garantiert eine Schreibkrise und eine Depression bekommen", so Zeh.

Bericht online:

<https://www.gemandailynews.com/bericht-58853/schriftstellerin-juli-zeh-findet-nichts-gutes-an-leipzig.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com